

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

2/16

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**



**Katzenheim Freudenua Alles für die Katz' 2/16**

Liebe Freunde, Mitglieder und Gönner!

Das Frühjahr ist gerade hier in der Freudenua eine wirklich schöne Zeit, nicht umsonst wird der Prater die „Grüne Lunge“ der Wiener genannt und die nutzen diese großzügige Grünanlage auch fleißig und so mancher Spaziergänger, kommt unvorhergesehen an unserem Heim vorbei, ohne zu wissen, dass hier eine große Menge herrenloser Katzen auf ein neues zu Hause hofft oder einfach ihren Altersitz aufgeschlagen hat.

Dank Eurer Hilfe hat sich das Heim in den letzten Jahren zu einem wahren Schmuckkästchen entwickelt, unzählige lange anstehende Reparaturarbeiten und Verbesserungen wurde durchgeführt, sanitäre Maßnahmen getroffen und wichtige Anschaffungen getätigt.

Sauberkeit ist uns Katzen ein großes Anliegen, jeder von Euch, der den Haushalt mit einer von uns teilen darf weiß, dass wir einen Großteil des Tages mit Putzen verbringen, bis wirklich jedes Härchen passt, die Barthaare perfekt sauber sind und der Schweif richtig liegt. So fühlen wir uns wohl, unsere Pfleger im Heim wissen das natürlich und so finden wir in unserem Heim die besten Voraussetzungen um unsere oft recht traurige Vergangenheit zu vergessen.

**Die Besichtigung unseres Heimes ist natürlich auch bei unserem nächsten Flohmarkt möglich!
Am Sonntag, den 29. Mai 2016 ab 11 Uhr findet unser großer Sommerflohmarkt statt und wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Trotzdem wir mit unseren Mitteln sehr haushalten müssen, geht uns nichts ab - das Futter ist gut frisch und vielfältig, die tierärztliche Aufsicht gewissenhaft und unsere Klos stets sauber und mit verschiedenen Einlagen gefüllt. Die Zuwendung, die manche von uns ja gar nicht zu intensiv wollen, können wir uns bei den Pflegern holen, wenn sie die Gehege putzen und jeden Sonntag, wenn unsere Paten zu Besuch kommen. Das ist toll, denn nicht jeder von uns hat einen Paten, aber ist mal ein Mensch bei uns im Gehege, wird er einfach von denen umgarnt, die sich gerade nach Liebe sehnen.

So führen wir eigentlich ein katzengerechtes Dasein und finden es ganz angenehm, hier in der Freudenua! Wisst Ihr eigentlich, dass wir nächste

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz' 2/16

Jahr unser 60jähriges Bestehen feiern? Das ist schon toll oder? Stellt Euch mal vor wie viele tausend Katzen hier schon Unterschlupf gefunden haben - manche länger, manche nur ganz kurz, um wieder in ein neues Heim zu einem lieben Menschen zu übersiedeln.

Natürlich hoffen wir inständig, dass diese Institution und Initiative - **Das Katzenheim Freudenuau** - entwickelt aus einem alten Pferdestall, nur durch Intuition eines launigen Privaten ins Leben gerufen, sich zu einem der größten Tierheime in Wien gemausert hat - noch lange bestehen möge.

Täglich wird die Tierschutzarbeit schwieriger, wenige Leute haben das nötige Budget, um uns zu unterstützen. Viele Tierfreunde haben selbst Tiere zu versorgen oder kümmern sich um verwilderte Tiere, die sonst nicht einmal was zu fressen hätten. Die tierärztliche Versorgung nimmt jährlich neue Ausmaße an, durch falsch verstandene Tierliebe werden kranke, oft dem Tod geweihte Tiere aus dem nahen Ausland importiert, ungeimpft, infiziert, aus grausamen Massenzuchten mit ausgemergelten und halb verhungerten Müttern, denen keine Wurfpause gegönnt ist.

Diese Tiere sind voller Krankheitserreger, die wir sofort bei der Einlieferung massiv medizinisch bekämpfen müssen, um unsere Population zu schützen - eine mühevoll und vor allem teure Angelegenheit.

Wir kämpfen um jedes uns anvertraute Katzenleben, egal wie alt und krank das eingelieferte Tier ist - und oft, sehr oft dürfen wir nach einigen Tagen und Wochen den Erfolg feiern - eine gesunde glückliche Katze mehr in unserem Heim.

In der Öffentlichkeit hat immer noch wenig Umdenken zum Thema „die Sache Tier“ stattgefunden und selten genug erfährt ein Tierquäler seine gerechte Strafe, doch manchmal arbeiten Gottes Mühlen doch: Im vergangenen Sommer hat die Polizei in Graz einen grausamen Fund gemacht. Drei Rotweiler mit ihren Welpen wurden einfach in einer Garage zurückgelassen, verhungert und verdurstet, der prallen Sonne ausgesetzt - der 36jährige Grazer hat drei Monate Haft unbedingt und drei Monate bedingt bekommen - nicht viel für diese Untat - aber doch immerhin ein Anfang von Gerechtigkeit!

Keine Strafe jedoch erhält jene(r) PolitikerIn, die am Tod mehrerer Schwäne im Floridsdorfer Wasserpark Schuld trägt. Die armen Tiere haben durch Einengung ihres Lebensraumes nicht mehr aufsteigen können und sich reihenweise erhängt. Sie verfangen sich erschöpft in den stromführenden Oberleitungen der nahen Brücke, um dann auf die darunter befindlichen

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/16

Schienen zu fallen. Auch wenn die Zugführer bemüht sind rasch zu bremsen, geht es sich nicht immer aus und diese wunderschönen Tiere verenden qualvoll unter der tonnenschweren Last einer S-Bahn!

Bitte ACHTUNG bei Freigängern! KEINE Halsbänder! Erst kürzlich hat sich eine Katze mit dem Halsband stranguliert und kämpft um Ihr Leben.

Bluttausch in Neuseeland: Jährlich werden zwei Tage lang die Kaninchen bejagt, um die Kaninchenplage einzudämmen. 324 Teilnehmer haben neben 9680 Hasen, Ziesel, Ziegen, Schweine, Truthähne, Elstern und Possums erlegt. Man bedenke, dass der Feldhase mancherorts schon ausgestorben ist! Autoverkehr, Pestizide, rapider Bodenfraß, all das ist Meister Lampes Tod!

Bitte denken Sie daran, dass auch bei den vergleichsweise geringen Temperaturen im Mai das Auto für Ihren Hund zur Todesfalle wird!!!

Jetzt im Frühsommer mögen Katzen besonders gerne am gesicherten Fenster die Sonne genießen! Bitte kontrollieren Sie ab und zu, ob das Gitter auch wirklich gut verankert ist! Sollte das Furchtbare dennoch passieren, Ihre Katze vom Fenster abstürzen und Sie auch das Glück haben, Ihren Liebling gleich scheinbar gesund wieder zu finden: Auf jeden Fall zum Tierarzt! Innere Verletzungen müssen nicht immer sichtbar werden oder bluten und im Nu ist es zu spät! Katzen leiden nicht laut, zeigen ihre Verletzung höchstens durch Appetitlosigkeit, heiße Ohren und trockene Nase. Das Schnurren ist nicht unbedingt ein Indikator für Wohlfühlen, die Katze schurrt auch bei starken Schmerzen oder im Sterbeprozess!

Ostern ist ja schon Geschichte - das Leiden der Legehennen nicht! Nur solche Eier, die am Stempel die erste Nummer 0 oder 1 haben, sind biologisch oder zumindest aus Freilandhaltung! Denken Sie daran, immer noch lebt eine Legehenne auf einem Platz in der Größe eines A3 Blattes und wird durch permanente künstliche Beleuchtung zu Höchstleistungen gebracht- wollen Sie das unterstützen?

Eine außergewöhnliche Idee aus USA: Kinder mit Lese- und Lernschwächen sollen künftig Tieren im Tierheim vorlesen! So werden gestresste Tiere beruhigt und die Schüler gefördert.

Spontane Hilfe für ein verletztes Tier - gar nicht so einfach?? „TADEL!“ Ende Februar fand ich eine verletzte Möwe und barg sie. Nun begann der Albtraum. Ich rief den Wiener Tierschutzverein an, die Frau am

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/16

Telefon sagte mir, sie könne mir keine Tierrettung schicken, weil sie nur für Wien zuständig seien. Ich solle es bei einem Tierheim in Niederösterreich versuchen. Gesagt, getan. Die Dame dort meinte: „Wir nehmen keine Vögel.“ In meiner Not rief ich einen Tierarzt an, der mir riet, es im Tierspital Floridsdorf (W) zu versuchen. Die Dame dort war äußerst nett und sagte mir, sie könnten das Tier nicht abholen: „Bitte, bringen Sie die Möwe vorbei.“ Ich rief mir ein Taxi, nahm den Karton mit der Möwe und fuhr nach Floridsdorf. Dort kam gleich eine Ärztin und trug das Tier in die Ordination. Leider bekam ich am nächsten Tag die Nachricht, dass die Möwe gestorben ist. (von Hildegard H. aus Langenzersdorf)

🐾 Leonardo DiCaprio, der bekannte 41jährige Schauspieler hat seit 1998 eine Stiftung für Artenschutz, in deren Rahmen er sich vor kurzem in Indonesien den Unmut der Regierung zugezogen hat. Seine engagierten Worte zur Ausbreitung der Palmölpantagen, die den Elefanten den Lebensraum abschneiden - haben ihm die Drohung zur Ausweisung aus dem Lande beschert. Er zeigte sich unbeeindruckt, denn der Zweck heiligt die Mittel! Seine Bilder mit bedrohten Elefanten und Orang Utans gehen um die Welt!

🐾 Hund oder Katz - welcher Mensch passt zu welchem Tier?

Der Katzenmensch sieht sich als Nonkonformist, unangepasst, anspruchsvoll und freiheitsliebend. Gerne gibt man sich ein wenig misstrauisch, manchmal gar distanziert und reagiert allergisch auf jeden Zwang. Auch sieht man in der Katze typisch weibliche Eigenschaften: sensibel, anschniegensam, manchmal ein bisschen launisch. Beim Hundemenschen sieht es natürlich anders aus: kerlig, kernig, naturverbunden und kühn, so sieht man sich - und genießt es dabei stets in vollen Zügen, der alleinige Mittelpunkt im Leben seines Vierbeiners zu sein. Man schätzt die einfachen Dinge, ist wertebewusst und trotzdem sozial veranlagt, hat einen aktiven Freundeskreis und steht mit beiden Beinen (uns meistens mit der Leine in der Hand) im Leben. Sogar der Humor (Hundemenschen bevorzugen Schenkelklopfer, Katzenmenschen feine Ironie) oder die politische Einstellung (Hundebesitzer: konservativ, Katzenbesitzer: liberal) unterscheiden sich. (Quelle: Kronenzeitung)

🐾 Auch Hunde sind Helden! Diesen treuen Gefährten möchte man einfach nur in den Arm nehmen! Dieser Blick, und wie er artig das rechte Pfötchen gibt, das linke verlor er im Einsatz. Die zwölfjährige Schäferhündin Lucca war als Minensuchhündin bei über 400 Einsätzen der US-Marine im Irak und in Afghanistan dabei. Dank ihrer guten Nase rettete sie tausenden Menschen das Leben. Für ihren treuen Einsatz wurde Lucca nun mit dem höchsten Orden ausgezeichnet, den es für Tiere gibt. Sie erschien zur

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/16

Ehrung mit Brustgurt im Militär-Look samt US-Flagge. Ein Marine-Soldat gratuliert und kniet vor der tierischen Heldin nieder. Wir auch!

(Quelle: Kronenzeitung)

Abschied von Findus -

eine traurige Geschichte,

die im Ernstfall helfen soll den notwendigen Schritt zu tun, den Liebling zu erlösen (gekürzt, Quelle: Servus):

Ahnt er etwas? Spürt er, was jetzt geschieht? Er liegt hinten rechts im Raum zwei auf dem Behandlungstisch. Kater Findus, graues, langes, samtiges Fell. Er ist sieben. Ein Auto hat ihn angefahren, die Diagnose von drei Ärzten: aussichtslos. Er schaut Frauerl und Herrl an. Sein Blick sagt: „Meine Freunde, ich vertraue euch, alles wird gut.“ Über der linken Pfote steckt eine blaue Braunüle, im Fachjargon Venenverweilkanüle. Die Tierärztin steht hinter dem Behandlungstisch. Sie steckt die erste Spritze in die Braunüle, das Narkosemittel fließt.

Eine Ewigkeit von drei Minuten dauert es. Findus wird schläfrig, er legt seinen Kopf neben die Pfote. Noch einmal taxiert er sein Frauerl, noch einmal taxiert er sein Herrl, es ist, als will er sagen: „Endlich, die Schmerzen lassen nach.“ Die Tierärztin setzt die zweite Spritze in die Braunüle, drei Milliliter Pentobarbital strömen in seinen Körper. Nach einer Minute hebt und senkt sich sein Brustkorb nicht mehr, Findus ist für immer eingeschlafen. Seine Augen sind offen, er guckt nirgendwo hin. Die Pupillen weiten sich noch, das ist die letzte Entspannung. Die Tierärztin öffnet das große Fenster links, mit fester Stimme sagt sie diesen einen Satz in die furchtbare Stille: „Jetzt lassen wir seine Seele fliegen.“ Da ist es, das eine, das magische Wort: Seele. Im Gespräch mit der Redaktion von Servus sagt die Tierärztin später: „Wissen Sie, wenn man Tiere, die für immer eingeschlafen sind, noch einmal anschaut, dann sehen sie anders aus. Irgendwie kleiner, leerer.“

Die Geschichte vom tapferen Findus rührt jeden tierlieben Menschen und jeder, der sich dazu entschließt sein Leben mit einem tierischen Hausgenossen zu teilen, muss sich darüber im Klaren sein, dass dieser eine, dieser schreckliche eine Tag unweigerlich kommen wird! Der Tag, an dem die Liebe zu unserem Haustier auf die größte Probe gestellt wird! Natürlich, wir wissen, dass wir es unserem Vierbeiner schuldig sind! Aber leicht? Nein, leicht wird diese eine doch so wichtige Entscheidung niemals sein! Im Gegenteil, wir werden alles Menschenmögliche tun, um das Leben unseres

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 2/16

Tieres zu retten oder zu verlängern - aber oftmals ist das was uns richtig erscheint nicht der Weg, den wir wählen sollten.

Der Mensch ist bemüht, keine vorschnelle Entscheidung zu treffen, das steht außer Diskussion! Die ständige Frage nach dem Für und Wider, die Frage nach dem „aber was wäre, wenn“ - Wir haben ganz einfach Angst falsch zu handeln und es liegt in unserer Natur so zu sein. Daran ist nichts Schlimmes!

Schlimm wird es erst dann, wenn wir nicht erkennen, dass und vor allem wann der Zeitpunkt gekommen ist unser tierisches Familienmitglied gehen zu lassen! Wo aber ist die Grenze?

Diese schwere Bürde haben wir zu tragen! Unser tierisches Familienmitglied vertraut uns auch bei dieser Entscheidung! Ja, wir haben das Gefühl eben dieses Vertrauen zu missbrauchen - aber wir glauben, dass Tiere sehr wohl spüren, wann ihre Zeit gekommen ist und der einzige Wunsch, den sie dazu äußern würden, wenn sie der Sprache mächtig wären, ist der, dass wir in diesem Moment bei ihnen sein sollen und müssen. Erst dann wird es leicht für sie sein los zu lassen und über die Regenbogenbrücke zu gehen!

Da wären wir auch schon wieder bei „kleiner und leerer“, treffender kann man es nicht ausdrücken. In jedem Lebewesen wohnt eine Seele, die nach dem Ableben die sterbliche Hülle verlässt, um aufzusteigen in höhere Sphären.

Umso schöner war die Geste der Tierärztin, das Fenster zu öffnen, damit Findus Seele hinaus kann, um ihren Aufstieg zu beginnen.

Ja, Findus hat es seinen Besitzern „leicht“ gemacht. Er war durch den Autounfall so verletzt, dass drei Ärzte sagen mussten: hoffnungslos! Auch wenn es dem Frauerl und Herrl schwer gefallen ist, ihnen blieb nur ein einziger Ausweg!

Wir wissen aber auch ganz genau, dass Sie den richtigen Zeitpunkt erkennen und Ihrem Hausgenossen Schmerzen und Leid ersparen werden.



ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau Alles für die Katz' 2/16

Der letzte Gang

(Verfasser unbekannt - aus dem Englischen übersetzt von Werner Schuster)

Bin ich dereinst gebrechlich und schwach
und quälende Pein hält mich noch wach -
was Du dann tun musst - tu es allein.
Die letzte Schlacht wird verloren sein.

Dass Du sehr traurig, verstehe ich wohl.
Deine Hand vor Kummer nicht zögern soll.
An diesem Tag - mehr als jemals geschehen -
muss Deine Freundschaft das Schwerste bestehen.

Wir lebten in Jahren voller Glück.
Furcht vor dem Muss?
Es gibt kein Zurück.
Du möchtest doch nicht, dass ich leide dabei.
Drum gib, wenn die Zeit kommt, bitte mich frei!

Begleite mich dahin, wohin ich gehen muss.
Nur - bitte bleibe bei mir bis zum Schluss.
Und halte mich fest und red mir gut zu,
bis meine Augen kommen zur Ruh.

Mit der Zeit - ich bin sicher - wirst Du es wissen,
es war Deine Liebe, die Du mir erwiesen.
Vertrauendes Wedeln ein letztes Mal -
Du hast mich befreit von Schmerzen und Qual.

Und gräme Dich nicht, wenn Du es einst bist -
der Herr dieser schweren Entscheidung ist.
Wir waren beide so innig vereint.
Es soll nicht sein, dass Dein Herz um mich weint.

